

Info für Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeirat Lorch

Forschungsprojekt über die Ansiedlung und mögliche Bekämpfungsmaßnahmen der Stechmücke „*Aedes japonicus japonicus*“ auf den Friedhof Lorch

Das „*Senckenberg Biodiversität und Klimaforschungszentrum*“ Frankfurt/Main hat den Antrag gestellt, auf dem Friedhof des Stadtteils Lorch ein Forschungsprojekt durchzuführen zur Ansiedlung und der möglichen Bekämpfungsmaßnahmen der Stechmücke „*Aedes japonicus japonicus*“. Diese Art gibt es seit fast 10 Jahren in Deutschland und sie findet gerade auf Friedhöfen Brutgewässer.

Das „*Senckenberg Biodiversität und Klimaforschungszentrum*“ vermutet, dass diese Stechmücke auf dem Friedhof Lorch vorkommt. Innerhalb des Projektes soll untersucht werden, wie sich die Häufigkeit der Stechmücke im Jahresverlauf verändert. Dazu werden Fallen gegen die erwachsenen Stechmücken und deren wasserlebende Larven aufgestellt. Weiterhin werden auch vorhandene Gefäße wie Wasserbecken nach Larven abgesammelt. Dies würde im Zeitraum Oktober 2017 bis Ende 2018 sein.

Optional: Sollte diese Stechmückenart auf dem Friedhof vorkommen, soll die Wirkung von Nelke und Lavendel als ätherische Öle sowie Kupfermünzen auf der Eiablage und den Larven getestet werden, da dieses abschreckend wirken. Dazu würde das Wasser in den Fallen und evtl. in den bestehenden Gefäßen mit diesen Substanzen behandelt werden.

Die Behandlung würde im Jahr 2018 erfolgen.

Nelkenöl ist für die Besucher ungiftig und kann falls gewünscht auch nur in die Fallen gebracht werden. Die „*Senckenberg Biodiversität und Klimaforschungszentrum*“ wird auch nur einen Teil des Friedhofs behandeln. Dies wird noch direkt mit der Friedhofsverwaltung und dem städtischen Friedhofsgärtner abgesprochen.

Seitens der Friedhofsverwaltung wurde eine entsprechende Genehmigung dem „*Senckenberg Biodiversität und Klimaforschungszentrum*“ für die Durchführung des Forschungsprojekts ausgestellt. Die Friedhofsbesucher werden noch durch eine Presse-Info und auf der städtischen Homepage genauer informiert; auch dass durch Friedhofsbesucher keine der aufgestellten Fallen abgebaut, versetzt oder ausgeschüttet werden.

Lorch, 24.10.2017

FRIEDHOFSVERWALTUNG
I.A.


(Manfred Schnaas)

Anbei: Fotos der Fallen

